

Hintergrundinformationen zu Matthäus 2,13-23

Die Flucht nach Ägypten

Personen

- Engel des Herrn
Bote, Gesandter, Diener Gottes, der mehrfach im Traum zu Josef redet.
- Joseph
(Gott füge hinzu, vermehre) Mann der Maria, der Mutter Jesu. Zimmermann, wohnhaft in Nazareth, wird ausserhalb der Berichte von Jesu Geburt und Kindheit nicht mehr erwähnt, vermutlich zeitig verstorben.
- Kindlein und seine Mutter
Diese Umschreibung für den Herrn Jesus und Maria wird als feststehende Wendung, die immer wieder gebraucht, auffällig ist, dass das Kindlein immer zuerst genannt wird.
- Herodes
griech. Heldenspross, auch der Grosse genannt, Sohn des Idumäers Antipater und seiner arabischen Frau Kypros, Herrschaft von 37 bis 4 v. Chr.
Emsiger Bauherr (Tempelausbau, Cäsarea, Masada, u.a.), geschickter Diplomat, gewandter Redner, ehrgeiziger Herrscher, blutiger Tyrann (Hinrichtung seiner Feinde, Rivalen, Familienmitglieder, um Macht zu sichern), 70jährig verstorben
- Weise: Magier aus dem Osten, Sternkundige, vermutl. Babylonier
- Archelaus
Herrscher des Volkes, ältester Sohn Herodes, des Grossen, die zu Herrschern wurden; testamentarisch als König bestimmt, jedoch wegen der Volksproteste lediglich als Volksfürst über Samarien, Judäa und Idumäa durch Kaiser bestätigt; nach zehnjähriger grausamer Herrschaft abgesetzt, nach Südfrankreich verbannt; Herrschaftsgebiet durch röm. Stadthalter (Prokurator) verwaltet.

Orte

- Bethlehem
ca. 10 km südlich von Jerusalem. Die Familie Jesu wohnt nicht mehr in einem Stallraum, sondern in einem Haus.
- Rama: ca. 15 km nordöstlich. Jerusalem
- Ägypten
schon öfters Zufluchtsort für Israel, politisch: Spannungszustand zu Herodes; Entfernung Bethlehem – Ägypten ca. 350 km Luftlinie
- Land Israel
Sammelbegriff für Herrschaftsgebiet Herodes des Grossen mit Idumäa, Judäa, Samaria, Galiläa, Peräa, Batanäa und Trachonitis
- Judäa: (das jüdische Land), Gebiet um Jerusalem, 63 v. Chr. Unter röm. Herrschaft
- Galiläa
„Landstrich, Kreis“, Gebiet westl. des Sees Genezareth, durch Mischvolk besiedelt, deshalb von Juden verachtet; von 4 v. bis 39 n. Chr. Durch Herodes Antipas, dem „Fuchs“ regiert.
- Nazareth
„Wächterin“ oder „Spross“, Heimatstadt Jesu, unbedeutender Ort nahe der Handelsstrasse Damaskus – Ägypten, ca. 120 km nördl. von Jerusalem

Zeit

Geburt Jesu zwischen 7 – 5 v. Chr.

Ankunft der Magier etwa 7 – 6 v. Chr.

Aufenthalt in Ägypten etwa 7 bis 3 v. Chr.; max. 4 Jahre

Ereignis

Nachdem die Magier aus dem Osten ihre Ehrerbietung dem Jesuskind gebracht haben, ziehen sie aufgrund einer göttlichen Weisung in ihr Land zurück, ohne Herodes über diese Begegnung in Bethlehem zu informieren.

Durch einen Engel des Herrn erhält Joseph den Befehl, mit seiner Familie nach Ägypten zu fliehen und dort zu bleiben bis auf Widerruf.

Joseph gehorcht sofort und entkommt somit den Soldaten des Herodes, die alle Jungen bis zu zwei Jahren in Bethlehem und Umgebung töten sollen.

Nach dem Tod des machtbesessenen Königs wird Joseph durch den Engel des Herrn wieder in das Land Israel geschickt, fürchtet sich jedoch vor dem neuen König, dem ältesten Sohn Herodes, der über Judäa herrscht.

Auf Anweisung des Engels übersiedelt er nach Nazareth in Galiläa und wohnt dort mit seiner Familie.

Kern

Josef ist bereit Verantwortung zu übernehmen. Die wörtliche Wiederholung V13/14 betont seinen genauen Gehorsam.

Mit dieser Geschichte dürfen wir wieder in Gottes grossartige Weltregierung hineinblicken!

Gott rechnet mit seinen Mitarbeitern und Joseph ist ein wertvolles Glaubens- und Mitarbeiterbeispiel im NT!

Zum Glauben gehört das Warten. Nach 2,13 steht Joseph unter dem Befehl: „bleibe dort, bis ich es dir sage!“, d.h. Gott gab kein Datum.

Joseph muss ganz im Hören und Warten leben. Jahre verstreichen.

Sind wir auch bereit, Wege zu gehen, deren Ende wir nicht absehen?

Warum lässt Gott seinen Sohn als Flüchtling leiden? Weil der Sohn alle Krankheit und alles Leid der Welt erfahren und auf sich nehmen soll, um wirklich unser Erlöser und Versöhner zu sein.

Begriffserklärung/Ergänzungen

2,13-15 Vergleichen wir V13 mit V16 so scheint es, dass der Engel Joseph warnte bevor Herodes erkannt hatte, dass die Weisen nicht zu ihm zurückkehren würden.

2,15 „damit erfüllt würde“

Hosea 11,1 bezieht sich darauf, dass Gott seinen Sohn Israel beim Auszug aus Ägypten heraufruft.

Matthäus ist der Auffassung, dass die Geschichte der Erlösung Israels durch Gott auf Jesus, den wahren Sohn Gottes, vorausweist.

2,18 Matthäus zitiert aus Jeremia 31,15, einem Vers aus einer Prophezeiung über die Rückkehr Israels aus der Gefangenschaft.

Rahel, die Mutter Josephs und Benjamins, repräsentiert Israel in ihrem Weinen, und der Weggang Christi nach Ägypten ähnelt dem Weggang ihrer Söhne nach Ägypten.

2,23 „dass er ein Nazarener genannt werden wird“

Im AT gibt es keine Stelle, die genau diesem Vers entspricht, aber man beachte, dass Matthäus diese Prophetenworte mit einer allgemeinen Formulierung einleitet als seine anderen Zitate.

Nazareth war Christi Heimat, aber vielleicht möchte Matthäus hervorheben, dass Jesus verachtet werden würde, wie es Leuten aus Nazareth geschah.

Jesaja 11,1 bezieht sich auf den Messias als „Schoss“ (Spross), (hebr. neze) aus dem Geschlecht Isais.

Aus

- Mit Kindern die Bibel entdecken Bd 4
- Was die Bibel lehrt Bd Matthäus
- Genfer Studienbibel
- Matthäus-Evangelium v. Gerhard Maier Edition C Bibelkommentar Bd 1

Die Flucht nach Ägypten Matthäus 2,13-23

Leitgedanke	Gott hat einen Plan, auch für dich!
Merkvers	Wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht, will ich mich von euch finden lassen. Jeremia 29,13 (Wiederholung)
Einstieg	Mit einem ganz altem Schatzplan. Was würdest du tun, wenn du einen solchen Plan findest? Gibt es heute noch solche Schatzpläne?
Überleitung zur Geschichte	Einen ganz speziellen Plan habe ich mitgebracht (= die Bibel). Es ist Gottes Plan für alle Menschen. Ja, es stimmt: Gott hat einen Plan, auch für dich! Gemeinsam wollen wir versuchen, diesen Plan etwas besser zu verstehen.

1.) In Bethlehem bei der Familie „Josef“ (Mt 2,13)

- Wie viele Gäste/Besucher hatte nun die Familie von Josef schon?
(Kinder aufzählen lassen).
Warum besuchten diese Menschen die Familie von Josef? Wer ist der eigentliche Grund? Jesus, der Sohn Gottes.
- Alle Besucher wurden von Gott in seinen Plan eingeweiht.
Wer sagte es den Hirten?
Warum wussten es die Weisen?
- Gott hat einen Plan, darum wussten auch die Weisen, dass Jesus geboren war.
Aber Gott hat auch einen Plan für dich: z.B. sagt er: „Ich habe Gedanken des Friedens für dich, um dir eine Zukunft zu geben.“ (Jer 29,11)
Mich freut es riesig, dass ich in Gottes Plan vorkomme!
Du, du, du und du auch! Für jeden Menschen hat er einen Plan.
Allerdings, ob du nach Gottes Plan leben willst, ist dir überlassen.....

2.) Josef muss mit seiner Familie nach Ägypten fliehen (Mt 2,13-14)

- Josef hat schon viel aus Gottes Plan erfahren. Weisst du noch, wie er Maria „sitzen lassen“ wollte.
Wie half ihm Gott da? (Er schickte einen Engel)
- Josef lernte Gottes Plan kennen:
Jesaja 7,14: eine Jungfrau wird schwanger. Josef war bereit, sich in Gottes Plan hinein nehmen zu lassen. Er war bereit nach Gottes Plan zu leben.
- Nach den ereignisreichen Tagen und dem Besuch der Weisen, schläft Josef sicher tief und gut. Da erscheint ihm im Traum ein Engel Gottes:
Bild CA 5.2
- Vers 13: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes will das Kind suchen, um es

- umzubringen!“
- Nach diesem Traum ist Josef hell wach!
Was soll er machen? Er soll fliehen, aber warum denn nach Ägypten, das ist ziemlich weit!!
(Rechne selber: Luftlinie 350 km, Tagesschnitt mit Kleinkind 30km?? Mind. 2 Wochen???)
- Mich erstaunt, dass Josef nicht mit Gott handelt und eine andere Möglichkeit sucht, er ist bereit, ganz nach Gottes Plan zu leben!
Auch wenn dies nun bedeutet, dass er eine beschwerliche Reise vor sich hat!
- Und noch etwas überrascht mich bei Josef. Er handelt sofort! Also weckt er Maria und lässt ganz schnell alles Nötige packen.
- Es steht im nächsten Vers (V14): Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und entfloh nach Ägypten.

Bild CA 5.3

- Überleg mal, wann wurdest du so richtig aus dem Schlaf geholt?
Da ist man noch etwas müde, nicht richtig wach.
Sicher ging es Maria auch so. Sie hat keine Zeit lange zu packen. Vielleicht hatte sie auch nicht so viel. Aber sie war bereit, nach Gottes Plan zu leben, Gott zu gehorchen.

3.) In Ägypten (Mt. 2,14)

- Lange sind die drei unterwegs, endlich sehen sie Ägypten vor sich.
Vielleicht denkt Josef zurück, dass Gottes Volk schon mal in Ägypten war.
Vielleicht ist er auch einfach nur froh, endlich in diesem Land zu sein.

Bild CA 5.4

- Wie lange sollen sie hier wohnen?
Soll sich Josef eine Arbeit suchen, ein Haus bauen,.... sie kennen hier ja niemand.
- Kannst du dich noch erinnern, wie lange sie in Ägypten bleiben sollen.
Was hat der Engel gesagt: „bleibe dort, bis ich es dir sage!“
- Gott hat einen Plan und ich darf lernen, nach diesem Plan zu leben.
Das bedeutet auch warten, bis Gott mir den nächsten Abschnitt in seinem Plan zeigt.
Wie kann ich denn warten und Gottes Plan verstehen?
In dem du mit Gott sprichst. Du darfst ihn fragen, wie es weiter geht in deinem Leben.
Beispiel einflechten.
- Josef hat lange gewartet. Er wartete darauf, bis Gott ihm einen neuen Auftrag gibt.
Bis es soweit war, blieb er an dem Platz, den Gott bisher für ihn und seine Familie ausgesucht hat.
- Und das, obwohl er vielleicht noch immer nicht weiss, warum er ausgerechnet nach Ägypten musste.....

4.) Der Kindermord in Bethlehem (Mk 2,16-18)

- Unterdessen im Palast des Herodes: Er wartet auf die Weisen. Er will doch von ihnen genau wissen, wo sie den „neuen König“ gefunden haben.

Bild CA 5.1

- Doch die Weisen kommen nicht!
- Wie wütend wird König Herodes, als er merkt, dass sie ihn betrogen haben und einen anderen Weg gewählt haben.

- Jetzt handelt Herodes nach seinem Plan!
Er will keinen neuen König, schliesslich ist er König! Er hat das Sagen! Von niemandem lässt er sich „drein reden“.
- Herodes überlegt, was er alles von diesem neuen König weiss: Er ist in Bethlehem geboren und das vor einiger Zeit.
- Schnell hat sich Herodes einen Plan ausgedacht. Der ist ganz einfach: Alle Knaben, die 2 Jahre alt sind oder jünger und in Bethlehem leben, sollen getötet werden!
- Wie grausam ist doch Herodes. Sein Plan ist so gemein. Wie viele Kinder werden sterben müssen?
- Die Soldaten führen den Plan von Herodes aus.
- Jedes Haus von Bethlehem wird durchsucht. Sobald die Soldaten einen Knaben finden wird er getötet. Kannst du dir vorstellen, wie sehr die Mütter weinen!
- Gott weiss, wie gemein der Mensch sein kann. Gott wusste, was Herodes tun würde. Darum hat er seinen Sohn in Sicherheit nach Ägypten gebracht. Weil Gott alles weiss, wusste er auch, was Herodes tun würde. Er hat es sogar zum Voraus aufgeschrieben!
- Bisher hast du den Plan von Gott etwas kennen gelernt und hast erlebt, was Pläne von Menschen bewirken. In Gottes Plan ist für dich und mich eine Zukunft vorgesehen – im Plan von Herodes sieht man Angst, Tod, Grausamkeit.
- So ist niemand traurig, als König Herodes stirbt.

5.) Wieder in Ägypten bei Josef (Mt. 2,19-21)

- Schon viele Tage und Jahre sind vergangen, seit Josef mit seiner Familie in Ägypten angekommen ist.
- Geduldig hat Josef gewartet, bis Gott ihm wieder etwas von seinem Plan zeigt.
- In dieser Nacht erscheint ein Engel dem Josef im Traum.

Bild CA 5.2

- „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind gestorben!“
- Darauf hat Josef schon so lange gewartet. Wie freut er sich, dass er wieder zurück in seine Heimat darf.
- Diesmal müssen die 3 nicht in einer solchen Hast zusammen packen.

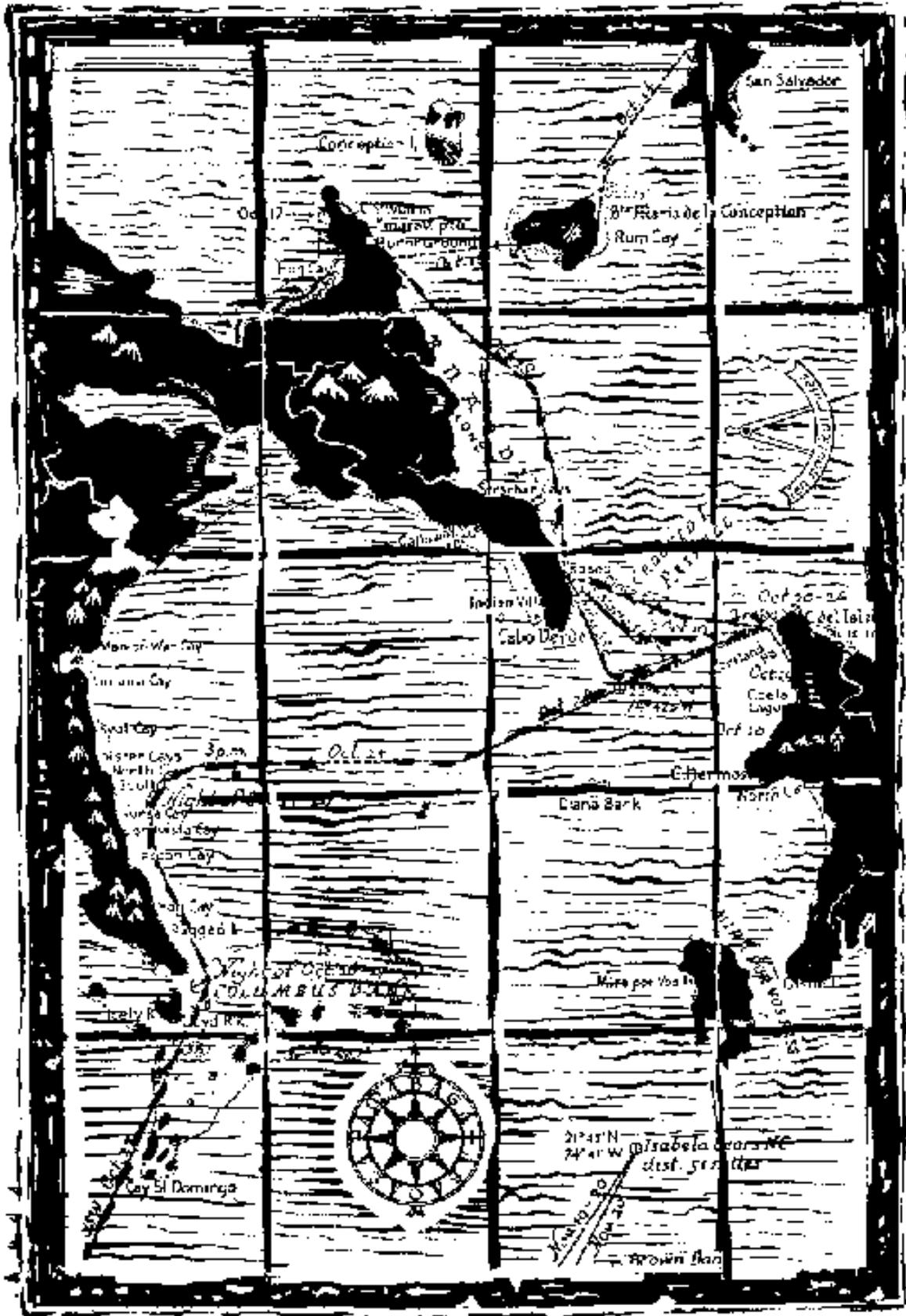
Bild CA 5.4

- Als alles verstaubt ist, machen sie sich wieder auf den langen „Heimweg“. Vielleicht hat Gott Josef gezeigt, dass dieser Ägyptenaufenthalt schon lange geplant war.
- Ja, unser Herr hat einen genialen Plan, in dem alles enthalten ist. Manchmal wünsche ich mir, dass ich Gottes Plan für mein Leben besser verstehe, gerade so wie es sich auch Josef gewünscht hat!

6.) Wieder in Israel (Mt. 2,22-23)

- Wie glücklich ist Josef, als er wieder in seiner Heimat ist! Endlich wieder in Israel. Aber wo in Israel sollen sie nun leben? In welchem Dorf?
- Leider ist das erste, das sie hören, eine schlechte Nachricht! Der neue König ist niemand anders als Archelaus, sein Vater war König Herodes.... Das kann unmöglich gut gehen!
- Also, wo hin soll nun Josef mit seiner Familie? Was soll er tun?
- Ich denke, dass er gebetet hat und Gott um Hilfe / Rat bat. Wieder zeigt Gott Josef etwas von seinem Plan!
- Im Traum bekommt Josef den neuen Auftrag: Ins Gebiet von Galiläa geht er und lässt sich in Nazareth nieder.

- Um das zu verstehen, müsste man schon etwas hebräisch können: Im Wort Nazareth ist nämlich „Spross“ enthalten! (Jesaja 11,1)
- Gott hat einen gewaltigen Plan mit seinem Sohn. Er soll die Menschen retten von ihren Sünden. Gottes Plan können wir auf der ersten Seite der Bibel zu lesen beginnen!
- Gott hat einen Plan auch für dich! Oft verstehst du nicht alles, was Gott vorhat! Aber es lohnt sich, Gott und seinem Plan für dein Leben zu vertrauen.



Merkvers

Planspiel:

Den Bibelvers in Streifen schneiden und beim richtigen „Gegenstand“ verstecken.
Die Kinder suchen so den Vers zusammen.

**Wenn
ihr mich
von ganzem
Herzen sucht,
will ich mich
von euch
finden lassen.
Jeremia 29,13**

Aufgaben:

**Suche einen Kopf, den
man essen kann!**

(Mohrenkopf)

**Nicht alles findet man von
oben!!!!**

(unter dem Tisch!)

**Es ist länglich, und nicht
rund, grün und mit süssem
Inhalt.**

(grünes Schoggistängeli)

**Wenn man Durst hat, trinkt
man daraus!**

(Flasche oder Glas)

**In der Dunkelheit hält es
neugierige Blicke fern.**

(Vorhang)

**Man kann es wie einen
Rucksack tragen und doch
ist es keiner!**

(Gitarrenhülle)

Am liebsten hat er Papier!

(Papierkorb)

Alles, was er bei sich hat, wird erfrischt!

(Kühlschrank)